

Sitzungsvorlage

SV-10-1289

Abteilung / Aktenzeichen	Datum	Status
43 - Reg. Bildungsbüro u. Kommunales Integrationszentrum/	12.08.2024	öffentlich
Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Ausschuss für Bildung, Schule und Integration	11.09.2024	

Betreff **Aktueller Stand der Umsetzung des Case Management (Modul II im Kommunalen Integrationsmanagement KIM)**

Beschlussvorschlag:

Ohne

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

I. – IV

Aktueller Stand der Umsetzung des Case Management (Modul II im Kommunalen Integrationsmanagement KIM)

Der Ausschuss für Bildung, Schule und Integration wird fortlaufend über die Entwicklung im Landesprogramm Kommunales Integrationsmanagement (KIM) unterrichtet.

Gegenwärtig sind 10 der 12 Case Management Stellen sowie 3,5 strategischen Koordinierungsstellen beim Kommunalen Integrationszentrum besetzt. Hinzu kommt eine 0,5 Stelle für die Verwaltungssistenz.

Die Intensität der Beratung und Begleitung im KIM-Case Management reicht von Kurzinterventionen (Weitergabe von Informationen, Anleitung und Hilfen sowie Verweisberatung) über längere Prozessbegleitungen bis hin zu einem intensiven KIM-Case Management in klar definierten Prozessschritten. Neben der Unterstützung im Einzelfall als Hauptaufgabe wirkt die Arbeit des KIM-Case Managements auch auf die Systemebene da die Arbeit in den unterschiedlich gelagerten und zum Teil multikomplexen Problemfällen gleichzeitig wertvolles Wissen über das gesamte Unterstützungssystem liefert.

Die Fördermittel zur Umsetzung des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) wurden von der Bezirksregierung Arnsberg für das Jahr 2024 zwischenzeitlich bewilligt. Die Weiterleitungsverträge für die Personalkosten von 6 zusätzlichen Case Management-Stellen mit den drei Anstellungsträgern (Gemeinde Ascheberg sowie die Städte Coesfeld und Dülmen) zur Umsetzung des Modul 2 werden entsprechend verlängert.

Derzeit ergibt sich die Vakanz von jeweils einer Stelle in den Regionen Mitte und Süd. Zusätzlich besteht in der strategischen Koordinierung ebenfalls eine Vakanz für 6 Monate.

Kreisweites Case Management Konzept

Nach den Vorgaben des Landes NRW muss das Konzept zum Kommunalen Integrationsmanagement eine Übersicht über Beratungsansätze in der Kommune enthalten und eine Darstellung darüber, wie mit den verschiedenen Case Management-/ Fall-Management-Ansätzen zusammengearbeitet wird (SGB II, Jugendmigrationsdienst (JMD), Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer und Zuwanderinnen (MBE) und so weiter).

Neben dem vom Land NRW geforderten „KIM-Case Management-Konzept für den Kreis Coesfeld“ ist auch das „Handlungskonzept zum Kommunalen Integrationsmanagement im Kreis Coesfeld“, das den Rahmen für die Umsetzung vorgibt, in der Anlage beigefügt.

Derzeit erfolgt eine intensive Abstimmung mit allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden, um die besonderen Gegebenheiten in der Integrationsarbeit im jeweiligen Sozialraum zu berücksichtigen. Hierzu wurden bisher mit 6 der elf Kommunen insgesamt drei Regionalkonferenzen durchgeführt, um die Erfahrungen aller in der Integrationsarbeit tätigen freien Träger sowie des Ehrenamtes bei der Konzeptentwicklung zu berücksichtigen. In diesen Konferenzen haben sich erste Angebotslücken im Unterstützungssystem gezeigt und Schnittstellen bei der Beratung und Begleitung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte wurden näher betrachtet. Ziel dieser Konferenzen ist die Ver-

meidung von Doppelstrukturen in der Integrationsarbeit und die bedarfsgerechte Unterstützung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte.

Im nächsten Schritt wird mit jeder Stadt oder Gemeinde die Aufgabenbeschreibung des kommunalen und des Kreis-Case Management orientiert an den lokalen Bedarfen abgestimmt und in elf lokalen Konzepten schriftlich verankert. Auf diese Weise ist das Verfahren vor Ort für alle Beteiligten transparent beschrieben und klar nachvollziehbar.

Die beteiligten Akteure erhalten die Möglichkeit, ihr Angebot, ihre Sprechzeiten sowie Grenzen der eigenen Arbeit im internen Bereich der digitalen Chancenkarte abzubilden und sich dort über die übrigen Akteure der Integrationsarbeit und weiterer Dienste zu informieren. Die Aktualisierung der in der Chancenkarte gespeicherten Kontaktdaten erfolgt einmal im Jahr.

Durch die lokalen Konzepte und die Chancenkarte wird ein wichtiger Meilenstein im Wissensmanagement und die intensivere Vernetzung erreicht.

Anlagen:

- Handlungskonzept KIM zum Antrag 2024
- KIM-Case Management Konzept Kreis Coesfeld zum Antrag 2024